



Auto-Treffen der RG Bohnhorst: Manchen staunen, andere wollen Genaueres wissen und nehmen den Manta B unter die Lupe. Foto: Reckleben

## Bohnhorst mit Mensch und Auto überfüllt

Zeltfest und Automobiltreffen der Renngemeinschaft sprengt Rekorde / Am Wochenende 6000 Besucher

Warmen (re). „Die meisten wollten »Willem« vom NDR sehen. Kamen 1989 runde 1600, waren es am Freitag bereits um 23 Uhr 2200 verkaufte Karten“, krächzt Pressewart Martin Wiehe von der Renngemeinschaft Bohnhorst (RGB), dem die Anstrengungen der Feierei hörbar auf die Stimmbänder geschlagen haben. Und Samstag? „Die Hölle! Vor Mitternacht 2500 Billets.“ Ein weiterer Rennsportler: „Erst ab 3 Uhr konnte man vernünftig tanzen.“ Den gestrigen Sonntag über kamen 230 Fahrzeuge zum Opel-Treffen: „Unnormal“, flüstert Wiehe heiser, wo wir doch nur mit 100 Autos gerechnet haben. Daß die Veranstalter das Zelt auf 1100 Quadratmeter vergrößert und eine 120 Meter lange Theke gewählt haben, lag in der Einschätzung des Kommenden richtig; denn Fest und Treffen sprengte alle Rekorde: Bohnhorst war mit Menschen und blitzenden Karossen überfüllt.

Was ein Jubiläumsfest zum zehnjährigen Bestehen der RGB vor sechs Jahren war, entwickelte sich zum größten Zeltfest im Südkreis. „Das liegt an zugkräftigen Gruppen, die wir verpflichten und an sportlichen Erfolgen“, piepst Wiehe.

»Willem« knarrt mit seiner bekannten Moderatoren-Stimme über die Lautsprecher, holt sich junge Leute auf die Bühne und quetscht sie in lockig-flockiger Art aus. Da waren Neugierige aus Hannover, aus den Kreisen Minden-Lübbecke und Nienburg – Umkreis von 100 Kilometern – gekommen. Autos stehen bis zur alten Kartoffeldämpfe-

rei und bis zur ehemaligen Sandkuhle. „»Willem« will uns 'mal in eine Sendung holen und vorstellen“, verrät Wiehe.

Samstag abend füllen „Life Spirit“ und „Skyliner“ das Zelt. Am nächsten Tag geht es moderater zu: Zu hunderten rollen Autos an. Darunter ein Feuerwehrwagen, Opel Blitz, Baujahr 1937. Früher in Wittingen (Kreis Gifhorn) im Einsatz gewesen, wird der Oldtimer heute von privater Hand gepflegt. „Der läuft noch 110, aber dann ist er kaum zu halten. Ausgeschlagene Lenkung“, sagt der Eigentümer und bedauert, daß es keine Ersatzteile mehr gibt.

Ganz auf Rallye getrimmt ein Manta B mit 180 PS, Baujahr 1983. „Is' eigentlich kein Rennwagen“, dehnt der Besitzer. Das Auto sieht aber so aus: 285er Reifen unter breit herausgezogenen Radkästen, vor allem hinten. Innen ein Mini-Lenkrad. Ähnlich wie bei anderen aufgemotzten Maschinen blinken und blitzen fast staubfreie Maschinen mit Chromteilen und Felgen. Alte Comodore und Rekord sowie die „GT-Raketen“ lassen unbedarfte Besucher staunen, während Kfz-Freaks über Ersatzteile, Tuning, Straßenlage etc. fachsimpeln.

„Manch einer arbeitet und lebt nur für sein Auto“, meint Wiehe. „Die wollen ihre Mühe anerkannt wissen und stellen ihre Wagen aus.“ Das jetzige Meeting habe übrigens der Opel Rhenus Club Hille-Frotheim organisiert, der sich der Renngemeinschaft angeschlossen hat, berichtet er, während im Festzelt zum Frühschoppen eine Country-Band Western-Klänge und Oldies spielt. Nachmittags und abends geht es wieder fetziger zu: „Skyliner“ motiviert die Fans.